



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

180 (16.4.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351784)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, 1. d. B. in der Kaserstr. 10. — Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, 1. d. B. in der Kaserstr. 10.

Verlag, Redaktion und Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, 1. d. B. in der Kaserstr. 10. — Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, 1. d. B. in der Kaserstr. 10.

Verlag, Redaktion und Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, 1. d. B. in der Kaserstr. 10. — Druckerei: Mannheimer General-Anzeiger, 1. d. B. in der Kaserstr. 10.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag: Die Welt der Technik / Mittwoch: Neues vom Film / Donnerstag: Die fruchtbare Scholle / Freitag: Aus Zell und Leben

Abend-Ausgabe

Mittwoch, 16. April 1930

141. Jahrgang - Nr. 180

Der Reichsrat zum Streit um Panzerkreuzer B

Die erste Bauquote in Höhe von 2,9 Millionen Mark bewilligt

Preußen hatte Streichung beantragt

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 16. April.

Im Reichsrat, der sich heute mit dem Haushaltsantrag für 1930 befaßte, gab Reichsfinanzminister Dr. Brüning folgende Erklärung ab: Auf mehrfache Anfrage darf ich die Auffassung der neuen Reichsregierung zur Frage der Einstellung einer Bauquote für das Panzerschiff B in den vorliegenden Haushaltsplan nochmals kurz zusammenfassen: Die Reichsregierung hat in ihrer Regierungserklärung vom 1. d. M. durch den Mund des Herrn Reichsfinanzministers erklärt, daß sie den von der früheren Reichsregierung angelegten Entwurf dieses Haushaltsplans in allen seinen Teilen übernehmen und dafür sorgen werde, daß insbesondere die Arbeiten des Reichsrates in der Beschaffung dieses Haushaltsplans durch den Reichsrat keine Störung erfahren sollte. Was hier offizielle Erklärung des Reichsfinanzministers Dr. Brüning, die sich auf den gesamten Haushalt bezieht, nicht auf die spezielle Entscheidung der Reichsregierung zu einzelnen Haushaltsposten bezieht. Die Reichsregierung und der Herr Reichsminister beabsichtigen dabei nicht hinsichtlich einzelner Abänderungen dieses Haushaltsplans eine auch nur irgend wie gezielte Initiative zu ergreifen oder eine Beeinflussung anzukündigen. Erst nachdem der Reichsrat zu dem Haushaltsplan endgültig Stellung genommen haben wird, wird es Sache der Reichsregierung sein, sich wegen der Frage einer etwaigen Doppelveranschlagung bei der einen oder anderen Frage erneut mit dem Reichsrat zu befassen.

Nachdem der Reichsrat heute mit dem Haushaltsantrag für 1930 befaßte, gab Reichsfinanzminister Dr. Brüning folgende Erklärung ab: Auf mehrfache Anfrage darf ich die Auffassung der neuen Reichsregierung zur Frage der Einstellung einer Bauquote für das Panzerschiff B in den vorliegenden Haushaltsplan nochmals kurz zusammenfassen: Die Reichsregierung hat in ihrer Regierungserklärung vom 1. d. M. durch den Mund des Herrn Reichsfinanzministers erklärt, daß sie den von der früheren Reichsregierung angelegten Entwurf dieses Haushaltsplans in allen seinen Teilen übernehmen und dafür sorgen werde, daß insbesondere die Arbeiten des Reichsrates in der Beschaffung dieses Haushaltsplans durch den Reichsrat keine Störung erfahren sollte. Was hier offizielle Erklärung des Reichsfinanzministers Dr. Brüning, die sich auf den gesamten Haushalt bezieht, nicht auf die spezielle Entscheidung der Reichsregierung zu einzelnen Haushaltsposten bezieht. Die Reichsregierung und der Herr Reichsminister beabsichtigen dabei nicht hinsichtlich einzelner Abänderungen dieses Haushaltsplans eine auch nur irgend wie gezielte Initiative zu ergreifen oder eine Beeinflussung anzukündigen. Erst nachdem der Reichsrat zu dem Haushaltsplan endgültig Stellung genommen haben wird, wird es Sache der Reichsregierung sein, sich wegen der Frage einer etwaigen Doppelveranschlagung bei der einen oder anderen Frage erneut mit dem Reichsrat zu befassen.

Diese Erklärung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. In der Einzelberatung des Haushaltsplans beantragte ein Reichsratsmitglied die Wiederentziehung der von dem Reichsfinanzminister gestrichelten 25.000 Mark zur Entlastung des Reichsfinanzministeriums in der Höhe von 2,9 Millionen Mark. Die Stimmen der Länder Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Thüringen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Bremen und der preussischen Provinz Hannover wurde dieser Antrag abgelehnt.

Beim Etat des Ministeriums für die besetzten Gebiete beantragte der Vertreter der Rheinprovinz, mit der Zustimmung des Reichsministers bis nach der Klärung zu warten. Da man diesen Termin nicht abwarten könne, solle man sich den 1. Oktober für die Klärung des Ministeriums festlegen, sondern solle zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber zum 1. Januar. Auf diesen Antrag wurde mit 20 gegen 14 Stimmen von Bayern und Württemberg abgelehnt.

Beim Reichsrat beantragte Reichsminister Brüning die Wiederentziehung der von dem Reichsfinanzminister gestrichelten 25.000 Mark zur Entlastung des Reichsfinanzministeriums in der Höhe von 2,9 Millionen Mark. Die Stimmen der Länder Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Thüringen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Bremen und der preussischen Provinz Hannover wurde dieser Antrag abgelehnt.

Staatssekretär Wehmann fragt: Würde der Herr Reichsminister einverstanden sein, wenn die Bauquote von 2,9 Millionen Mark, die die Reichsregierung von dem Etat von 700 Millionen Mark absetzen will, an anderer Stelle gekürzt würde? Dem Reichsrat wäre es gleichgültig, wo die Kürzung erfolgen würde.

Wohin kommt das Reichsehrenmal?

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 16. April.

Der Reichsausschuß für die Errichtung eines Reichsehrenmals, der unter dem Vorsitz des früheren Reichsfinanziers Guno Reich, erlöst heute eine Kundgebung, in der er die baldige Errichtung des Ehrenmals fordert. Gleichzeitig werden die Wünsche des Ausschusses veröffentlicht, der alle Projekte geprüft hat.

Reichswehrminister Götter: Nein, ich bitte diese Positionen wieder herzustellen, ohne, daß an anderer Stelle die Beiträge wieder heringeholt werden.

Staatssekretär Wehmann: Preußen hat ursprünglich 10 Millionen dem Reichsrat einbezahlt. Es wird diesen Betrag nicht wiederholen und begnügt sich mit den Vorschlägen der Ausschüsse. Wir wären aber außerordentlich dankbar, wenn der Minister es wenigstens bei diesen Vorschlägen belächelte.

Reichsfinanzminister Dr. Brüning

Ich habe bereits im Ausschuß erklärt, daß noch sehr lange Verhandlungen zwischen Reichswehr- und Reichsfinanzministerien schließlic im Rahmen einer Verhandlung auf 700 Millionen erfolgt unter Zurückhaltung einer ganzen Reihe wichtiger Punkte. Die das Reichsministerium vorgeschlagen hat. Nun sind hier noch 2,9 Millionen gekürzt worden. Der Reichsminister beantragt, davon etwa 600.000 M. wieder heranzustellen. Nachdem im Ausschuß eine Verhandlung stattgefunden hat, habe ich keine Bedenken gegen den Antrag des Reichsministers.

In einander Abhängung wird festgestellt, daß der Antrag des Reichsministers angenommen ist.
Beim Reichsrat beantragt Staatssekretär Wehmann die von dem Ausschuß eingeleitete Rate für den Panzerkreuzer B wieder zu erhöhen. Der Antrag wird mit 20 gegen 14 Stimmen, also mit Stimmentgleichheit abgelehnt. Enthalten haben sich die Provinzen Grenzmark und Oberschlesien und die Länder Preußen, Bremen und Mecklenburg-Schwerin. Für den preussischen Antrag stimmten mit dem Reichsminister die Provinzen Berlin, Niederschlesien, Westfalen und Hessen-Nassau, ferner die Länder Baden, Hessen, Hamburg, Braunschweig, Anhalt, Lippe, Südbad und Schaumburg-Lippe. Gegen diesen Antrag wurde abgestimmt.

Die Warenhaussteuer

Das Wort „Warenhaussteuer“ ist für den Inhalt des Gesetzes über die erhöhte Umsatzsteuer der Großhandelsbetriebe zu eng geworden. Die das Gesetz von der Reichsregierung vorgelegt, und wie es von der Reichsversammlung angenommen worden ist, trifft es keineswegs nur die Warenhausbetriebe.

Nach diesem ist die beantragte Maßnahme zugunsten der Kaufmannsvereine und Spezialgeschäfte abgelehnt worden: Die Steuer von 1,5 v. H. erstreckt sich auf alle Handelsunternehmungen, deren Gesamtumsatz einschließlich des steuerfreien Umsatzes im jeweils vorangegangenen Steuerabchnitt 1 Million Reichsmark übersteigt, hat, und zwar:

1. bei Unternehmen, die überwiegend im Einzelhandel umsetzen, für den gesamten handelsrechtlichen Umsatz.

2. bei Unternehmen, die nicht überwiegend im Einzelhandel umsetzen, für die handelsrechtlichen Umsätze, die im Einzelhandel erfolgen oder bei denen die Sicherungsvorrichtungen (§ 10 Ziff. 2) nicht innegehalten werden.

Der Reichsfinanzminister stimmt, nach dem Sinne der Vorrichtung, als Umsatz im Einzelhandel anzusehen ist; es bedarf somit noch einer Durchführungs-Vereinbarung.

Der Ausschuß hat sich einstimmig die Kassenklappen bei Köpften an der Weiser als den geeignetsten Ort für die Errichtung des Ehrenmals vorgeschlagen und, falls dieser nicht durchdringt, zur Wahl in zweiter Linie den Ehrenbreitstein gegenüber von Koblenz.

Von Berlin in Thüringen, das Preussisch-Königliche alle Richtungen hat propagiert, hat, wurde abgelehnt mit der Begründung, es handele sich hier um eine heilige, aber unheilvolle Gegenüberstellung der Provinzen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Rheinprovinz und die Länder Bayern, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg. Der Reichsrat wird dann in der von dem Ausschüsse beschlossenen Form mit dem Reichswehrminister beantragten Entschlüsse genehmigt.

Beim Reichsrat beantragen Bayern und Mecklenburg, größere Mittel für die ausbleibenden Grenzgebiete bereitzustellen. Reichsfinanzminister Brüning erklärt, er könne diesen Anträgen nicht zustimmen. Die Reichsregierung werde aber im Rahmen des Dispositivums auch an den Räten der sächsischen Grenzgebiete nicht vorbeistehen. Bayerns Antrag auf Bewilligung besonderer Mittel für die sächsischen und nordöstlichen Grenzgebiete wird mit 15 gegen 21 Stimmen abgelehnt.

Nach der Bewilligung der restlichen Etat spricht Reichsfinanzminister Dr. Brüning dem Reichsrat den Dank für die gute und schnelle Arbeit aus. Die Reichsversammlung hat sich einstimmig über die Möglichkeit baldiger Generalkonferenzen geäußert. Die Reichsregierung wolle aber mit allen Kräften an der Verwirklichung dieser Aufgabe arbeiten. Sie werde nach Dürren den Entwurf eines Ausdrucksentscheidungsprotokolls vorlegen und bitte um schnelle Verabschiedung.

Im weiteren Verlauf der Sitzung genehmigt der Reichsrat das Haushaltsgesetz, den deutsch-österreichischen Abrechnungungsvertrag, die weitere Ausdehnung der deutsch-österreichischen Auslieferungsvorträge und die deutsch-türkischen und deutsch-bulgaren Konsularverträge. Nach dem Entwurf eines Einführungsprotokolls zum allgemeinen deutschen Strafgesetzbuch und Strafprozeß wurde zugestimmt.

Lord Cecil zur Friedensicherung

London, 16. April. Lord Cecil sagte am Dienstagabend in einer Rede in Manchester: Ich bin etwas überrascht durch die während der Plenarsitzung erfolgte Erklärung, daß England unter keinen Umständen neue Verpflichtungen eingehen wolle. Ich möchte gern wissen, was damit gemeint ist. Soll es heißen, daß wir nicht dann, wenn wir sehen, daß gewisse Verpflichtungen den Frieden sichern würden, diese Verpflichtungen nicht übernehmen wollen? Wenn es nur heißt, daß wir nicht durch irgendwelche, zu sagen, daß wir alles Mögliche dazu tun würden.

Nach dem Mlig-Prozess

Von un-öffentlichen Mitarbeiter
Kattowitz, April 1930.

Schon durch das Betreten nach einer Befragung der Lage der Minderheiten hätte ich die polnische Republik vor wenigen Jahren schwer getroffen. Die abnehmende Haltung gegen jede Reform auf diesem Gebiet hätte Polen durch seinen Außenminister Jozef Piłsudski auf der Ratifikation des Völkerbundes in Lugano dadurch zu begründen, daß die deutsche Minderheit Polens als eine Horde gefährlicher Staatsfeinde hingestellt wurde. Herr Piłsudski sprach in Lugano von dem Hochverrat der Deutschen, überaus scharf und man möchte bei seinen damaligen dunklen Andeutungen annehmen, daß geradezu die Grundzüge der polnischen Republik durch die deutschen Umtriebe erschüttert seien. Er erzielte einen Augenblickserfolg. Auf der nächsten Völkerbundtagung in Genf war Herr Piłsudski bereits weitaus beschuldiger geworden. Auch dort operierte er mit scharfen Andeutungen, aber er sprach doch schließlich nur noch von Massenexzessen, die durch den damaligen Mlig und den Deutschen Volksbund in Kattowitz gefördert sein sollten und endlich blieb nur noch die Weisheit zur Rettung in einem einzigen Falle übrig. Als durch die Klärung des Schicksals Piłsudski die Immunität für Mlig fiel, war der Weg für die polnische Staatsanwaltschaft frei. Sie hatte jetzt die Aufgabe, der polnischen Außenpolitik jenes Material beizubringen, das zur nachträglichen Rechtfertigung der schweren Beschimpfungen des Deutschen in Lugano und Genf so dringend notwendig war. Schon die Verurteilung des Deutschenführers Mlig in 3 Monaten mit Bewährungsfrist war ein jämmerlicher Mißerfolg, aber immerhin, Herr Piłsudski Stellung konnte doch noch als gerecht gelten. Schlimmer für ihn ist das jetzt sprechende Urteil der Anwaltschaft über seine Person. Denn man zeigt es ihm, daß der Außenminister Polens gegen einen Teil der Bevölkerung des Landes die schwersten Vorwürfe vor den Mitgliedern des Völkerbundes erhoben hat, ohne auch nur den bescheidensten Grund dafür zu haben. Herr Piłsudski hat sich durch die Kattowitzer Verurteilung in höchst peinlicher Weise belächeln lassen müssen, daß Polen Politik gegenüber der deutschen Minderheit auf einer von Gaunern, Mördern und bestochenen Spione aufgedeckten Grundlage basierte.

Was führt uns der Verzicht? Der Deutsche ist in Polen vogelfrei. Man arbeitet gegen ihn mit allen Mitteln und verächtlich Diebstahl, Betrug und Fälschungen als Kampfmittel nicht. Ein Subjekt, das in Kattowitz Mlig Verleumdung in Kattowitz verurteilt und das sich in Berlin Reichsminister Brüning nannte, brachte das von Weibchen des polnischen Generalstabes gekaufte Material zusammen, das für die Infiltrierung eines groß angelegten Aufstands gegen das Deutsche Reich dienlich war. Für den Aufstand von 1930 bis 1932 (Kattowitz) hatten zwei Häftlinge an Akten und Dokumenten, was sie nur bekommen konnten. Dabei hatten die polnischen Behörden keine Bedenken, daß auch eine reichsdeutsche Behörde, das Deutsche Generalkonsulat in Kattowitz, in der gleichen Weise belächelt wurde. Mit Stimmengewalt man im Ausland vernachlässigen, daß der Reichsminister so großzügig betriebe wurde, daß der Vertreter des Krakauer Generalstabes in kürzester Frist 200 photographische Aufnahmen von geschlossenen Akten zum Dokumentieren machen mußten. Wie sauber und korrekt der Deutsche Volksbund als Vertreter der deutschen Minderheit, wie verächtlich belächelt, wird bewiesen durch die Tatsache, daß unter den Brüdern der 200 Diebstahlige kein einer ist, der sich zu einer rechtmäßig berechtigten Klage gegen die Deutschen hat, gegen die Vertreibung des deutschen Reiches auszuweisen ließen. Um zu einer Grundfrage für eine Deklaration zu kommen, mußte man nach den Mlig-Diebstahligen noch zu Klärungen greifen. Die so plump waren, daß schon die Vertreibung des Schicksals Piłsudski in Kattowitz vor Jahren die Gaunerarbeit erkannte und mit Stimmengewalt einen von der Staatsanwaltschaft gekauften Klagevermerk gegen Mlig abgab. Die Reichsregierung

Städtische Nachrichten Das Echo

auf die Landtagsrede des Finanzministers

Vom Städt. Nachrichtenamt wird uns mitgeteilt: In seiner gestrigen Landtagsrede über die Finanzlage Baden hat der badische Staatspräsident...

Das Auge des Geistes wacht!

Unter Begleitung auf die unter dieser Ueberschrift in Nr. 174 (Seite, die uns erreichen) erwähnte...

Die Sperrung der Straße am Safferturm ist durch amtliche Bekanntmachung, die in den Tageszeitungen erschien, bekanntgegeben worden...

Eine Waldblume mit achtelei Namen

Im April und Mai steht der harte Duft eines meiner Hierbaume manche Spaziergänger an, während er andere Waldbesucher adhäst...

Die Blätter sind breit, elliptisch bis länglich-herzförmig, ungeliebt, kahl, etwas runzlig. Die Blattstiele sind erkennbar. Das ganze...

- * Städtische Schloßküche. Wegen Reinigungsarbeiten bleibt die Schloßküche vom morgigen Donnerstag bis einschließlich Ohermontag geschlossen.
* Jährlicher Tod. Gestern Abend hat sich ein 80 Jahre alter Kaufmann in der Oberstadt auf einem Speicher erschossen.
* Tüblicher Unfall durch Pflichtbewußtsein. Die 70 Jahre alte Blinde Katharina Freinbach, die, wie gemeldet, gestern Abend auf der Amerikanerstraße durch ein Versehen erlitt und so schwer verletzt wurde...

1/2 Million RM weniger Beamtenehälter

Von badischer Beamtenseite wird uns geschrieben:

Das von beamtensfreundlicher Seite jüngst im Reichstag vorgeschlagene Rotopfer der deutschen Beamten ist als zu einseitig und dem Prinzip der fairen Gerechtigkeit widersprechend...

Sein Wort über eine Verringerung unter den Staatsbeamten Mannheims verloren

Dies ist zwar möglich, aber vom Standpunkt der in Mannheim lebenden badischen Staatsbeamten und auch im Interesse der Mannheimer Gesellschaft sehr befremdlich und bedauerlich...

Konkret der Mannheimer Einwohner um weit über eine Million jährlich vermindern.

Das Interesse der Reichs- und Staatsbeamten, in Mannheim wohnen zu bleiben, wird dann nicht mehr groß sein...

Es wäre deshalb Pflicht der Stadt Mannheim, schon im Interesse der hiesigen Wirtschaft gegen eine derartige einseitige Beanspruchung der hiesigen badischen Staatsbeamten die geeigneten Schritte zu unternehmen...

Somit ist die Zulassung, die keines weiteren Kommentars bedarf. Ein weiterer Nebenbesatz ist an den badischen Beamten noch einmal insofern öffentlich vorüberzugehen, als der Antrag des Wirtschafts- und Bauernbundes auf allgemeine Kürzung der Beamtenehälter...

Ausklang des Schuljahres

Im Realgymnasium II (Kesselschule)

Die Schlußfeier des Realgymnasiums II, die in diesem Jahre im Refektorium stattfand, gestaltete sich recht feierlich. Die musikalischen und deklamatorischen Darbietungen hingen auf beachtenswerter Höhe...

Da die Schule für das abgelaufene Schuljahr 1929/30 keinen gedruckten Jahresbericht herausgeben konnte, gab Direktor Dr. Dürr im ersten Teil seiner Rede die Haupttatsachen und der Aufkündigung des letzten Jahres bekannt...

Schule. Er beleuchtete diese heikle Frage in wohl-durchdachten Worten nach allen Seiten hin und wies vor allem den der Höheren Schule so oft gemachten Vorwurf, so sei eine Unbedachtsamkeit, in überzeugender Form zurück...

In der Real-Realschule

In höchstgelegener Saal des Friedrichsparkes feierte die Real-Realschule mit den zahlreich erschienenen Eltern der Schüler den Abschluß des Schuljahres 1929/30. Das trotz der nur sechsstündigen Anstalt große und gut gestaltete Schülerchor leitete mit H. S. Wachs vorab den Feiern würdig und stimmungsvoll ein...

Das Gedicht „Deutschland“ von H. Heine leitete zum Dankspruch des Abends über, zur Jahresfeier des Leiters der Anstalt, Direktor Dr. Dietrich. In alle Zuhörer versetzt in Mann schlagenden Worten sprach er ein warm empfundenes Bild von dem inneren Leben der realen Anstalten...

Soll der Befähigung auf die praktische Dienstbarkeit der Kenntnisse und Anlagen des Einzelnen unzureichend ist und die beschaffliche Arbeit des humanistischen Gymnasiums, der einzigen Mittelstufe, mit seinem Studium der Wissenschaften einseitig und überflüssig sei...

Der große Chor „Freiheit die ist meine“ mit Orchesterbegleitung beschloß mit feierlichem Begleitenden mächtigen Akkorden die wohlgeleitete Feier. O. D.

Klopf keine Federbetten!

Von sachverständiger Seite wird uns geschrieben: In Nr. 178 wird unter der Ueberschrift „Klopf Federbetten“ aufgeführt: Best ist wieder die Zeit in der Matrasen und Kissen in die Sonne geschleppt...

Somit mit Federn gefüllte Kissen und überhaupt Federbetten in Frage kommen, ist diese Anweisung zu beachten. Die in Frage kommenden Federbetten, sowohl der Federkernabdrücke als auch der Federkerne...

Durch das Klopfen zerbricht der Kist der Federkern, die Federkern gerade ihre Haupt-eigenschaft, die Flexibilität verliert.

Die Kissen werden flach und sehen nicht mehr aus. Es ist auch gänzlich unmöglich, durch Klopfen Staub aus Federbetten zu entfernen. Vielmehr bildet sich gerade durch das Klopfen Staub in größerer Menge. Die Federkerne sind so dicht gewickelt, daß niemals von außen Staub in die Federkerne hineinkommt...

Der beim Klopfen und Federbetten aufsteigende Staub ist demnach größtenteils erst im gleichen Augenblick durch das Klopfen entstanden.

Wir hatten erst in diesen Tagen ein Beispiel. Ein Kissen kam von einer auch dem Klopfen halbbereitenden Hausfrau zurück, dessen Federkern nach zweijähriger Fällung weitestgehend zertrümmert war und ein Drittel seiner Flexibilität verloren hatte.

Die einzige richtige Art der Behandlung von Federbetten ist tägliches Luftwechseln. Ist mit der Hand und Luftung am offenen Fenster, beim Frühjahrsputz ebenfalls gründliche Auslüftung und längeres Lüften im Freien, jedoch nicht bei zu harter Sonne. Auch die Behandlung von Federbetten oder Daunenschlafsäcken mit dem Staubsauger ist völlig verfehlt...

* Volksweiser, 15. April. Die Wildblückeret hat in den letzten Wochen überaus hart zugenommen. Dieser Tage erbeutete man in unserer Gegend Spuren von Wilderern. Ein hochschüssiges Reh lag verumwundet in einem Büschel unweit der Wildwälder Bahnstrecke und machte sich durch Wackeln bemerkbar...

Wählen Sie jetzt diesen neuen P.U.-Reifen. Sie werden zufrieden sein!



Peters Union DER DEUTSCHE QUALITÄTS-REIFEN!

Aus der Pfalz

Wahlkampf eines kommunistischen Demonstrationszuges in Ludwigshafen

* Ludwigshafen, 16. April. Gestern abend wurde die kommunistische Partei im Gesellschaftshaus eine öffentliche Kundgebung wegen der Vorgänge bei und nach der durch die Nationalsozialisten geleiteten Versammlung veranstaltet. Die K.P.D. hat wieder, dem im Saal damals anwesenden Sachverständigen zu erleben, verlangt für die Stadt die Sozialisierung. Ein Verbot wurde, der genehmigt wurde und durch Jagung von Kundstücken eine Fülle von 350-400 Personen erlangte, wurde gestern abend am Hauptplatz von der Polizei aufgebrochen, da von den Teilnehmern verächtlich in Bezug auf die verbotene „Rolle“ eingestuft wurde. Die Polizei nahm acht Personen fest. X.

Lebenseinstellung des Arbeiterheeres

* Ludwigshafen, 16. April. Gestern abend wurde in einer Versammlung in der Arbeiterheimstätte ein geschätzter 40 Jahre alter Schneider von Heidenheim und ein 41 Jahre alter Schlosser von hier aus geringfügiger Ursache in Streit. Der Schneider schlug zunächst dem Schlosser mit der Hand ins Gesicht, der dem Schlag mit einem Bierglas erwiderte. Der durch den Schlag erheblich verletzte Schneider wurde nun seinem Gevatter einen geschätzten 30 Jahre alten in die Obhut gegeben. Beide Verletzte wurden ins Krankenhaus verbracht werden. Der Gevatter wurde in Obhut gegeben.

Wegen Veranlassung verhaftet

* Germersheim, 16. April. Nachmittags wurde durch die Polizei ein Arbeiter verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis verbracht. Er soll Veranlassung an seinen Klienten in Höhe von 3-5000 RM. begangen haben.

Handverbot im Bleinwald

* Landau, 16. April. In den letzten Jahren die Waldbrände im Bleinwald in ganz erschreckender Weise angenommen haben, und um dem schädlichen und lebensgefährlichen Schaden der Waldgänger mit Blausäure und Brennstoffen entgegen zu treten, wurde ein Handverbot erlassen, das für den ganzen Bleinwald gilt und an das in diesem Jahre wieder erinnert sei. An gut sichtbaren Stellen sind Tafeln angebracht worden, die auf das Handverbot aufmerksam machen.

* Speyer, 16. April. Vermittelt wird seit Montag nach der Möhrle Fabrikarbeiter Heinrich Müller aus Oberhausen in Baden. Müller war mit einem Freund hier in Speyer, wo sie in einer Wirtschaft hinfuhr. Müller und sein 12 Uhr mit ihren Fahrrädern auf den Heimweg machten. Müller fuhr seinem Freunde, der unterwegs vom Rad gefallen war, voraus. Als der Freund als letzter an die Fährte kam, fand er das Fahrrad und die Waage Müllers am Rheine auf. Man nimmt an, daß Müller, der etwas unruhig war, in den Rhein gefallen und ertrunken ist.

* Schoßheim, 16. April. Dienstag nachmittag gelang ein Händler mit seinem Sohn in Streit, in dessen Verlauf der Vater mit einem kleinen Gegenstand seinen Sohn einen Schlag verleiht, daß er bewußtlos zusammenbrach. Das Verhalten des Vaters soll beunruhigend sein.

* Aulda, 16. April. Die erste Karne zur Nacht von Aulda-Gärten wurde kürzlich in der nachschulischen Gemeinde Saal im Leben gefeiert. Die zur Nacht verwendeten Tiere scheinen sich nach den bisherigen Beobachtungen recht gut an das Klima der Pfalz zu gewöhnen. Die Anlage einer Gärtenform ist von privater Seite in unmittelbarer Nähe des Eintrufes bei Aulda-Gärten, die weiter mit vier bis fünf Hundepaaren besetzt wird, in Aussicht genommen. Das Unternehmen, das die Oberleitung des Eintrufes besonders zu halten kommen dürfte, wird nach den Erfahrungen der Gärtenführer in Borsdorf und in den deutschen Mittelgebirgen geführt.

* Aislinghausen, 16. April. Die Polizei hat gestern wieder einige junge Leute festgenommen, die sich zur Fremdenlegation amwerben lassen wollten.

* Sodenheim, 16. April. Freitag vormittag verbrannte ein Personensender der Reichsbahnverwaltung in Sodenheim. Der Führer konnte noch rechtzeitig den Wagen verlassen.

* Weisenau, 16. April. Gestern abend besaß den Arbeiterführer August Döring beim Feiern ein Unwohlsein, doch er vom Rad stieg. Er wurde mit Schwere in der Leber in das Krankenhaus eingeliefert werden. Das Rad ist vollständig demoliert.

SPORT DER NMZ

Um die Südwestdeutsche Mannschafts-Meisterschaft

Beginn der Rückkämpfe

Unterhirschheim besiegt Weingarten. — Göppingen in Hornberg erfolgreich.

Mit den Spielen des letzten Sonntag, die den RSV. Unterhirschheim mit der Germania Weingarten und die Gornbringer Germania mit der Sportvereine Göppingen 1906 auszuspielen, trat die Südwestdeutsche Mannschafts-Meisterschaft im Ringen in die Rückkampfphase ein. Dabei gelang es überaus bemerkenswert den Mannern von Unterhirschheim, durch einen vorläufigen Sieg über Weingarten, das den Titel des Meisters für dieses Jahr zu erringen. Die Spiele, die mit 115 Punkten um den Sieg zu kämpfen und dadurch seinen Titelverlust zu verhindern, ist es jetzt vor Weingarten an die Reihe. Göttingen sollte sich auch in Hornberg die Punkte mit einem 1:0 Sieg.

Spiele	Siege	Niederr.	Punkte
Unterhirschheim	3	2	115
Weingarten	2	3	110
Göppingen	1	1	50
Hornberg	1	1	50

RSV. Unterhirschheim — Esp. Germania Weingarten 11:5

Unterhirschheim gelang es wider Erwarten, die langjährige Mannschaft des mitteleuropäischen Meisters zu besiegen. Die Schwaben setzten sich auf der ganzen Linie durchsetzten und ließen die Gegner nur zu 3 Punkten kommen, während sie selbst an drei Stellen und einem Vorteilsgewinn kamen.

Im Punktgewinn geführte Germania 1906, deren Spiel um seinen letzten Gegner Heidenheim, im 1:0 Sieg zu gewinnen. Heidenheim 1906, welche im Halbfinale zu gewinnen.

Rekordflieger Hehring tödlich abgestürzt

* Dornbach, 16. April. Der durch seine Doppelstunts bekannt gewordene Flieger Pilot Hehring ist heute vormittag tödlich abgestürzt. Wie jeder Tag unternahm er in der Frühe einen Manöverflug. In der Nähe der Kirche von Dornbach stürzte er ab. Sein Begleiter, Dr. Weiss, konnte sich durch geschicktes Manövrieren retten. Hehring wurde bei den Trümmern gefunden.



Pilot Hehring

Mannheimer Mai-Werderennen

Der am Dienstag stattgehabte Haupt-Rennungscharakter für das Mai-Werderennen ist recht lebhaft angesetzt. Im Wettprogramm stehen, die 16 Wettbewerben. Im Wettprogramm standen folgende Wettbewerben: 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis, 7. Preis, 8. Preis, 9. Preis, 10. Preis, 11. Preis, 12. Preis, 13. Preis, 14. Preis, 15. Preis, 16. Preis.

Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt. Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt. Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt.

Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt. Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt. Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt.

genau noch tödlichen Stellen, das in Hornberg durch Braunverleiten eines einmündigen Kindes von 14 Jahren. Der Täter, ein 14-jähriges Kind, wurde verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis verbracht.

Die Mannschaft von Unterhirschheim gewann in jeder Hinsicht, da sie besonders stark war. Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt. Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt.

Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt. Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt. Die Wettbewerben sind in drei Klassen eingeteilt.

Wie wird das Wetter

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Wetter	Wolken	Wind	Temperatur	Niederschlag
Wolkenlos	0	SW	10-15	0
Wolkenlos	0	SW	10-15	0
Wolkenlos	0	SW	10-15	0

Der wöchentliche Kern des europäischen Fuhrers

Der wöchentliche Kern des europäischen Fuhrers ist etwas nach Westen gezogen, der andere liegt noch über Oberitalien, hat aber an Energie verloren. Wir hatten dadurch auch schon sehr verheerende Niederschläge, die auch in den Gebieten des Schwarzwaldes eine geschlossene Schneedecke von 20 bis 30 Zentimeter Höhe ergaben.

Mit dem langsamen Abzug der Tiefdruckgebiete wird unsere Witterung sich ebenfalls langsam bessern.

Weiterauskünfte für Gründonnerstag, 17. April:

Langsam aufhebend, aber kühl und zeitweise noch Regen. Später in Kaffeehausgebieten Nachfröhen gelöst.

Wetterhandbeobachtungen im Monat April

Wetter	Wolken	Wind	Temperatur	Niederschlag
Wolkenlos	0	SW	10-15	0
Wolkenlos	0	SW	10-15	0
Wolkenlos	0	SW	10-15	0

Die Wetterhandbeobachtungen im Monat April sind in drei Klassen eingeteilt. Die Wetterhandbeobachtungen im Monat April sind in drei Klassen eingeteilt.

CONFREIA-EDEL 6

CONFREIA 5

ZWEI ZIGARETTEN DIE

HÖCHSTEN GENUSS BIETEN

Die mit den tausend Kindern

Roman einer Lehrerin. Von Clara Viebig

16

Verlegt: Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart

Fräulein Spiegel, die jetzige Frau Goldhaus, hatte acht Tage Urlaub bekommen, dann mußte sie wieder in der Schule sein. Die Kolleginnen setzten sich in ihre Vertretung; Marie-Luise nahm großmütig die meisten Stunden auf sich, sie hatte fortwährend Fräulein Spiegel schon mehrere abgenommen gehabt, hat ihrer den monatlichen Nachschuß mit den Schülerninnen gemacht, die Mädchen ins Volkshausdarmarium geführt und mit ihnen dem Verleiherunterricht auf der Straße beigegeben. Die Eltern hatte zu guter Letzt nach so viel zu beargen gebot: Papiere, Wohnungsbescheinigung, alle möglichen Bescheinigungen. Aber ein bißchen mehr hätte sie doch noch bei ihrer Schule sein müssen, Marie-Luise war ganz erschrocken.

In der Klasse war keine rechte Disziplin, keine mochtete Aufmerksamkeit. Und es waren doch immer so große Mädchen, groß und dreijährige, von denen man etwas verlangen konnte. Ein häßliches Mädchen und Ruffian war zu hören, so, als ob sie heimlich an etwas nagelt; manchmal aber auch eine ganz laute Narze.

Marie-Luise klopfte herz mit dem Helm der Handkarte auf: "Sofort wolle Ruhe! Wer noch einmal mit der Feder in der Hand oder mit Papier unter dem Fuß rumwirft, der trägt die Last!" Sie ließ sich das Mädchen herausgehen, das einige Schritte im Saal verweilt hatten. Unter Vede eintrat, Fräulein Spiegel schien auszusetzen sehr freigelegt anzusehen. "Wanda von — Friede hat — Erlaube dich — Maria Krieger?" — Und gerade diese vier waren die häßlichsten und andächtigsten! Wanda, Fräulein Spiegel hatte sich durch Vede Disziplin verschaffen wollen, die Außerachtlich so zur Made bringen. Armes Fräulein Spiegel, der hatte die Klasse schon zu lange auf der Seite herumgetanzt. Komm, mußte das denn nicht

so sein, wenn man Frau war? Aufmerksamkeit, Gehörten der Lehrerin weg. Wenn man zudem noch eine Frau ist, der die Erfüllung sehnlicher Wünsche sich endlich, endlich nähert! Heber Marie-Luise verriet sich die Deutlichkeit, es wurde ihr sehr klar; eine Lehrerin muß auf vieles verzichten, sie darf sich nicht so ablenken lassen.

Aber wie? Soll sie, muß sie darum leben wie eine Nonne?

Eine Nonne, deren Kleidung war eine weisse Kleidung, die nicht ihr Haar verbergte wie ihre Schwestern im Kloster, die aber gleich jener doch auf manches verzichten muß. Marie-Luise kaupte tief auf; selbst auf Schlaf verzichten? Ihre Augen zwinkerten, ein ganzes Bißchen für sie in die jetzt sie blißten Wangen und vertiefte sich immer mehr; hatte sie selber vielleicht auch Schulden? Oh, was waren das für dumme Gedanken!

Sie gab sich nunwillig einen Ruck; fort damit, aufgekühlt, die Gedanken seinen Augenblick abtun lassen, denn jetzt ist das Mädchen und Ruffian in der Klasse gleich wieder da und das Märchenkind unter den Füßen.

"Au, ich die Krone!" Das war die Meinung der Klasse. "Weißt", sagte Friede Mai zu Wanda von auf dem Nachhauseweg, "streng ist sie, aber verdient haben wir die Vede von der Spiegel doch auch nicht. Und daß die nun fertig sind, weil sie uns 'nen Zettel eingezogen hat, das ist eigentlich nur gerecht!"

"Es ärgert mich aber doch", sagte die von.

Die Klasse bedauerte es sehr, daß noch acht Tagen ihre eigenliche Lehrerin wieder erschien.

"Na, wie ging's denn, hast sie mich auch nicht blamiert?" Frau Clara Goldhaus war recht müde; sie wuschelte und neigte sich krazend über einen Klammertisch, den ihr die Schülerinnen hingebracht hatten. Sie war so so glücklich, so glücklich, sie hätte

die ganze Klasse an ihrem Tisch teilnehmen lassen mögen. Schlimm Mädchen waren meistens neugierig Fräulein Spiegel; die war nun eine Frau! Sie konnten sie noch gar nicht daran gewöhnen, immer wieder rief einer: "Fräulein!" Und dann gab es jedesmal ein großes Gelächter.

"Ihr könnt alle mal kommen", sagte die junge Frau, "auch meine Wohnung besuchen. Nur nicht alle auf einmal. So groß ist die nicht!"

Mit neuer Frische nahm die nun Verleiherin den Unterricht wieder auf. Es gab nicht mehr so viel Vede. Die Goldhaus hatte selber das Gefühl, daß sie in letzter Zeit manchen verkannt hatte. Marie-Luise, mit der sie über ihre Klasse sprach, hielt auch nicht mit ihrer Meinung zurück. Die müssen die Fächer kriechen nehmen fürs erste; wenn die Kinder erst wieder im Saal sind, dann können sie ja immer wieder ein bißchen nachsehen. Patronisch sollen sie ja bleiben, einen lieb haben.

Die Goldhaus schüttelte Marie-Luise die Hand: "Meine Klassen haben Sie so gern. Sie sind wirklich eine Kollegin, wie man sie selten findet. Ich bitte, bleiben Sie mit immer so einer!" Sie war Marie-Luise zufrieden dankbar, sie war jetzt überhaupt unendlich viel lebensdienlicher als früher.

Wie die Kollegin es sich jetzt wohl eingerichtet haben mochte mit ihrem Haushalt? fragte sich Marie-Luise. Das war gar nicht so einfach. Jetzt im Winter kam sie frühzeitig um zwei aus der Schule; um drei mußte ihr Mann schon wieder im Bureau sein, er hatte nur eine Stunde Freizeit.

"Es geht grobartig", sagte die junge Frau. "Mittags kommt er nicht nach Hause, ich gehe ihm entgegen. Aber um sieben hat er Schluß, und dann fahre ich nach mit der Elektrischen, und dann essen wir Mittag. Ich esse immer was Gutes; weil wir nur die eine Mahlzeit haben, kann ich ja auch dafür etwas aufwenden."

"Hören Sie denn nicht, wenn Sie aus der Schule kommen?" fragte Marie-Luise. "Ich bin immer so frohentlich hungrig denn, daß ich mein Mittagessen kaum erwasen kann."

"I will ich wieder doch nicht essen ohne meinen Mann! Ich habe auch gar kein Bedürfnis nach Essen. Wenn mir stau wird, trinke ich 'ne Tasse Kaffee, aber auch nicht immer. Eigentlich nur, wenn ich nachmit-

tags die Epistunde habe, denn das kann Steden auf dem Stuhl und das langweilige Zulischen, das macht jauch zu müde."

Das konnte nicht gesund sein. Marie-Luise lächelte, wie es gehörte und wie der Körper rebellisch nach Nahrung verlangte, wenn man den ganzen Vormittag stand, bald hier, bald da in der Klasse, jetzt so nahe bei diesen Kindern hielt, jetzt bei jenen; man durfte sich ja niemals bequem auf dem Stuhle hinlegen, denn dann posten die hinteren Bänke gewiß nicht auf.

Immer blieb man in Bewegung, der Mund war in Bewegung und der Geist war in Bewegung. Oh, es war nicht böse, was man bei seiner Ausbildung gelernt hatte, was man jetzt von sich gab, das war das wenigste — Gedächtniswerk, Formelreihen — das, was man lernte, das mußte man in sich selber haben, es finden und es bilden, je nach Bedürfnis, jeden Tag neu, und bei jedem Kinde neu. Ah, und die Fragen! Man mußte auf alle möglichen Fragen gelehrt sein. Wenn es auch erst Kinder waren, sie konnten doch schon Fragen stellen, daß man sich verwanderte. Der Geist durfte niemals einschlafen, während der ganzen Unterrichtsstunden nicht. Und je älter die Kinder wurden, desto weicher mußte man bleiben.

Wenn Marie-Luise jetzt ihre Klasse überdachte, in der manches Kind schon so lange Jahre hatte für die niedrigen Bänke, kam es ihr immer mehr zum Bewußtsein; die Aufgabe, die dieser Herr, die ist groß. Sie hatte Keuschheits, auch Jochmäßigkeit waren darunter — Fräulein Raunberg hatte jetzt Mädchen, die zu Oftern schon abgingen, wie wurde sie nur mit ihnen fertig? Aber nie hätte es Fräulein Raunberg schwer zu werden. Sie hatte auch kein graues Haar, obgleich sie die Tätigkeit selber jugend, war immer ganz guter Dinge und belustigte Theater und Komzette.

Wirklich ein harmonisches Leben, durch nichts gestört. Und wie wars mit Fräulein Blank? Nun, die nahm eben alles wie es kam; ob Kerge so war oder nicht, immer trug ihr Küssel den Stempel der Unschicklichkeit. Und Fräulein Dähmerweg? Die hatte zwei Bied bei sich zu Hause — der Vater war blind und ihre Mutter war eigentlich seit Jahren schon durch eine Schwäche behindert —, für die war das Reberlein Mittel zu dem Zweck, für ihre Familie sorgen zu können. (Fortsetzung folgt)

Zu Ostern -

gut gekleidet für wenig Geld!

Vergleichen Sie unsere Preise und Sie werden finden wie billig gute Ware zu haben ist. Beachten Sie bitte unsere Auslagen.

Herren-Anzüge	Mk. 39.-	49.-	58.-	68.-
Frühjahrs-Mäntel	Mk. 39.-	59.-	75.-	110.-
Sport-Anzüge <small>4teilig</small>	Mk. 56.-	78.-	98.-	105.-

Engelhorn & Sturm



Bezaubernden Goldschimmer
erhalten blonde und braune Haare ohne besondere Hilfsmittel durch
Dr. Röhm's patentiertes OLDYD SHAMPOON
Hochwirksam durch Enzyme
Bestell 20 Pf., RÖHM & HAAS A.-G., Darmstadt

Amtliche Bekanntmachungen
Geltendmachung Wallfahrt...
1. über Gewährung...
2. den Einwerb...
3. die Verlegung...
4. die Verlegung...
5. die Verlegung...
6. die Verlegung...
Der Herr...
a) Verlegung...
b) Gewerke...
In dem Vergleichsverfahren über das Vermögen des Herrn...
Die Vergleichsverfahren über das Vermögen des Herrn...
Die Vergleichsverfahren über das Vermögen des Herrn...
Die Vergleichsverfahren über das Vermögen des Herrn...

Billige Oster-Eier
empfehlen
Eier-Mezger
P 6,12 Tel. 257 84
Pflanzung
Kuchen...
GOLD!!!
Radio-Reparaturen
Laudfrische, Goldfrische

Wir haben unsere vergrößerten
Büros nach:
M 7,1a
(neben Reichsbank)
verlegt
Badische Treuhandgesellschaft A.-G.
Leitung: Dr. E. Oechler
Steuer- und Bilanzberatung, Bearbeitung v. Buchprüfungsberichten
Telephon 24000 und 24000

Obst- und Grasertrag
Wir versprechen den Ertrag unseres Obst- und Grasertrags...
Großkraftwerk Mannheim A.-G.

Juwelen Goldwaren
Hermann
APEL
Mannheim

Schuhpflege
erhalten Sie mit fachmännischer Beratung im Spezial-Geschäft
Fleck & Werner, U 3, 14
Lederhandlung — Schuhmacherartikel

Billige Oster-Eier
empfehlen
Eier-Mezger
P 6,12 Tel. 257 84
Kuchen...
GOLD!!!
Radio-Reparaturen
Laudfrische, Goldfrische

Billig und doch vorzüglich
ausgiebig wie gute Butter, ist die frische Resi!
Sie ist aus echten Fetten unter Verarbeitung...
Resi
die berühmte bayerische Kormargarine

Ostern im Pfälzer Wald

Von Karl Sigel, Darmstadt

Nähe steht hier auch das Ehrenmal des J. M. 136. Die Gegend ist hier ab zum Waldes hinunter, der ...

Das Fest der Auferstehung winkt!

Auch für die Pfälzer wird dieses Jahr ein Auferstehungsfest werden. So gilt es, ihnen wieder einmal die Bruderhand zu drücken zum Dank dafür, daß sie so mannhaft ausgehalten, alles auf sich genommen, was die Besetzung mit sich gebracht.

Und dieser wohlwollende, herz- und langensüßende

Obwohl dieser besagte Drost der ersten Ostereier die Sonne, diese seltsame Licht-, Freuden- und Lebenspendin, lust verknüpfen durch das Licht, das sich immer dichter gefaltet, und verpricht ein Schicksal Gold, Unruhe mit Dandflügel in es.

Nach dem letzten Winter sind wir unerschrocken

und können auf die Schattenseiten des waldromantischen Pfälzer Waldes gehen. Bei Himmelsanbruch ist der ...

Der Frühling hat sein Brautgemach übergeben

Neugierig haben wir in der Ferne den Donnersberg, dem heute unter Schnee gilt, mit Unterhülfe des Glases gesehen wir ihn, wie er am fernen Horizont sich aufbaut.

Die Schönheit behält unser Fuß, der heute

nach mancher Ueberanstrengung vermittelte soll. „Zum Turm“ heißt nicht, ist keine Höhe. Doch ein paar Schritte, jetzt habe wir vor ihm. Das Weidenlaub hat sich nicht auf. Ein altes Wanderlied stimmt sich an, wagt ein Echo und versetzt dann in der Ferne.

Frühling im Schwelinger Schloßgarten

Nach im Schwelinger Schloßgarten wird es Frühling mit Blühen. Die herrliche Parkanlage wird nicht mehr lange auf sich warten lassen, bis unter Spezialleitung ...

Der Frühling hat sich recht gepiekt, um die

den man feiert nicht alle Tage Ostern. Durch den Fortschritt ein nehmenderes Oster, nachdem noch die rüstigen Heister gezogen worden waren. Wen hier die Hitze des Ostermorgens nicht schüttelt, dann ist es schwer um einen Heißer.

Nun sehe wohl, Königsküchlin, der du gewöhnlich

mit dem Hirschen gemeinsam als Donnerstag bezeichnet wird. Im Appellat, in die Welt der Welt der Welt, in den Bod- und Darmwald, in die Berge um die Höhe und des unteren Hirsches haben wir einen ständigen Blick getan.

Sie Mittelmeerreisen der Hamburgerschiff

Es kann als ein Zeichen der Weltweite der weltweiten Mittelmeerreisen der Hamburgerschiff angesehen werden, daß die Mittelmeerreisen der Hamburgerschiff ...

Antur. Es ist eine Felsenburg, in die sich bei feindlichem Einbruch die gesamte Bevölkerung der Umgebung zurückzog. Der Wall besteht aus dem die ...

Im Laufe der Zeit ist der Wall an vielen Stellen durchbrochen worden

und manchmal kaum mehr erkennbar. Im allgemeinen ist er aber gut erhalten. Die Felsenburg des Königstals ist vom Wall umschlossen, und dieser Wall führt sich in einer Höhe von etwa zehn Metern an den Felsen an.

Kirschweiden-Land, das freundlich gelegene

von Obhauungärten umschmiebt, die ihren blühenden Blüten für jeden, der sich erreicht. Die von Kapellen 1807 gebaute Kapelle, die von Weg nach Mainz führt, berührt das Schloß.

Der Baum steht voll von schönen Bildern, das

Kinn hat sich seit getrunken. Verrückt über alle Massen hüteln wir den Pfälzer Wald von den Höhen und vertieren und der Obhauung an, die uns unteren heimlichen Gefilden zurückführt.

Ostern in der Pfalz

Sie lockt mit tausend Fäden. Die haben wir noch vieles zusammenzuhaben. Wir sind hoffentlich nach Osten zu werden. Mit mancher Schönheit wartet sie auf, besonders jetzt an Ostern. Denn versuchen wir sie nicht! Eine Osterfeier in die Pfalz dürfte recht gewinnbringend sein. Reichen wir unteren Gefilden jenseits des Rheins die Brüderhand! Bald werden die Weidenblüten leuchten. Auferstehung der Pfalz! Bereiten wir sie schon jetzt vor!

Heppenheim-Bergstraße der Glanzpunkt der „Baumblüte“ Parkhotel „Halber Mond“

Hirschhorn a. Neckar Hotel-Pension Jssel Schloßstr. 1. Bismarck-Denkmal, exzellente Verpflegung, Pension 4.50 - 6.00, sehr gute Frühstück

Michelstadt im Odenwald Kur- und Erholungsheim „Waldhorn“ Tel. 203, Drost a. Straße 101, 400 m ü. M., Kur- und Erholungsheim, Odenwald, Odenwald, Odenwald

Ober-Absteltnach im Odenwald Gasthaus und Pension „Zur Rose“ 340 m ü. M., Neue Straße 101, 400 m ü. M., Kur- und Erholungsheim, Odenwald, Odenwald

Vielbrunn Odenwald Kurhaus Odenwald, Wald, Odenwald, 400 m ü. M., Kur- und Erholungsheim, Odenwald, Odenwald

Hotel Siegfriedbrunn im Odenwald 400 m ü. M., Wald, Odenwald, 400 m ü. M., Kur- und Erholungsheim, Odenwald, Odenwald

Lindenfels Kaffee u. Pension Hechler im Odenwald, Wald, Odenwald, 400 m ü. M., Kur- und Erholungsheim, Odenwald, Odenwald

Mudau im Odenwald Höhenluftkurort Odenwald, Wald, Odenwald, 400 m ü. M., Kur- und Erholungsheim, Odenwald, Odenwald

Gasthaus u. Pension Zum Schriesheimer Hof im Odenwald, Wald, Odenwald, 400 m ü. M., Kur- und Erholungsheim, Odenwald, Odenwald

Waldhilsbach „Zum Rössel“ empf. seine erstklassige Küche Inhaber: Ph. Gaud

Ronrod i. O. Kurhaus Pension Berg i. O. G. Friedhof, Tel. Niederhausen 27

Rockenau Gasthof und Pension „Zur Traube“ 20 Minuten v. Badstube, Odenwald, Odenwald

Rockenau Gasthof und Pension „Zur Traube“ 20 Minuten v. Badstube, Odenwald, Odenwald

Waldhilsbach „Zum Rössel“ empf. seine erstklassige Küche Inhaber: Ph. Gaud

Waldmichelbach Gasthaus und Pension „Odenwald“ 200 m ü. M., Wald, Odenwald, 400 m ü. M., Kur- und Erholungsheim, Odenwald, Odenwald

Ostern in Allerheiligen bester Post in Ostf. bei Schwarzwald, 820 Meter über Meer. Der ideale Osterferienaufenthalt.

Ebersteinburg Höhenluftkurort, herrl. Aussicht, Postanstalt, Waldkurhaus Wolfsschlucht, Gasthaus u. Pension „Zum Hirsch“

Herrenalb Hotel zum Falkenstein (Tel. Nr. 9) Hotel Mayenberg (Tel. Nr. 28) Häuser I. Ranges Zentralheizung - Fließendes Wasser Privatbäder

Die Zeitungs-Anzeige ist das beste und billigste Werbemittel

Besucht Saig im Hochschwarzwald 1000 m ü. M. Stefan Thum Gasthof „Hochstir“

Dornstetten b. Freudenstadt 1700 Meter Gasthaus und Pension „Zur Sonne“

Gernsbach (Murgtal) „Badischer Hof“

Ostern in Herrenalb HOTEL KULL Das bevorzugte Pensionats-Hotel

Bad Liebenzell Hotel und Pension „Adler“

Scheuern Gasthof u. Pension „Zum Auerhahn“

Dobel Gasthof und Pension „Zum Ochsen“

Gernsbach „Lamm“

Lautenbach Gasthaus u. Pension „Zur Sonne“

Hotel u. Pension „Zur Sonne“

Schloß Wildberg Sanatorium

Thermalbad Grunern

Gernsbach-Scheuern (Murgtal) Kurhaus „Zum Störchen“

Höhenluftkurort Salmbach Gasthaus u. Pension „Zum Löwen“

Hotel „Unteres Bad“

Sommerfrische bayr. Allgäu Weissensee

Im Neckartal

Sanft im Verlaufe der Regenwolken, reichlich...

Am Freitag hat die Sonne den Neckar...

Offizielle deutsche Kongressfahrt zum internationalen Eucharistischen Kongress 1939 nach Tunis und Rom

Am 15. April um 12.00 Uhr ist die offizielle...

Die deutsche Kongressfahrt zum internationalen...

Zwei Tage durch das Neckartal

1. Tag: Eberbach, Dittelsheim, Kappel, Söllgraben...

2. Tag: Riedersheim, Diebheim, Riedelsheim, Riedelsheim...

gleicher Richtung weiter und abwärts. Inmitten...

An Bädern und Kurorten

Bad Kitzingen: Baden bei dem Ortsteil Riedelsheim...

Die Bäder im Schwarzwald: Baden bei dem Ortsteil...

Thermabäder übergeben. Die Badenverwaltung wird...

Bad Kitzingen: Baden bei dem Ortsteil Riedelsheim...

Bad Kitzingen: Baden bei dem Ortsteil Riedelsheim...

Reisenbeginn der Rhein-Rhône-Straßenbahn am 16. April

Am Freitag vor Morgen ist der Rhein-Rhône-...

Bad Dürkheim: Die Mandeln haben reingeigt. Es lebe der neue Wein!

MOORSOLEBAD AIBLING: Der Mittelpunkt des Oberbayerischen Alpenvorlandes (481 m)

Von Cäsar bis zu Mussolini: list eine große Spanne Zeit verflossen. Aber durch alle Jahrhunderte hindurch zieht ein Gedanke: HEILUNG DURCH DIE BADEKUR

Bad Dürkheim Kurhaus Parkhotel Mappes: Die Welt ist ein Garten.

BAD MÜNSTER: NATÜRLICHES THERMAL SOL-RADIUM BAD

Kallstadt Winzergenossenschaft: Naturweine — Eigene Schlemmerküche

Wiesbaden Hotel und Badhaus „Weiße Lilien“

Winzergenossenschaft Mülbach „Ratskeller“: Naturweine — Gute Küche — Autopark

JODBAD TÖLZ: in den bayrischen Alpen

Das schweizerische Rheumabad Baden

FRANZENSBAD: DAS ERSTE MOORBAD DER WELT! Hervorragendes Frauen- und Herz-Heilbad

BAD-NAUHEIM: Weltberühmte kohlen-säure-reiche Kochsalzthermen (30,5-34°C) Mannigfache Bäderformen in abgestuften Stufen

Deutschlands Außenhandel

Im ersten Vierteljahr mit 230 Millionen RM. aktiv

Zur März-Märkte Einfuhrüberschuss / Lebensmittelaufschlag um 20 Mill. verringert.

Der deutsche Außenhandelsstand im ersten Vierteljahr 1930...

abrechnungen (mit - 17,4 Mill. RM.) angesetzt, die bei dieser Rate im Januar und Februar eine besonders große Rolle spielten.

Der Aufschlag der Lebensmittel im März...

Die Exportation von Textilwaren...

Table with columns: Monat, Wert, etc. showing trade data for various months.

Enlassungen bei Siemens & Halske

Die Enlassungen bei Siemens & Halske...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Die Enlassungen der Industrie...

Der Abschluss des Margarine-Konzerns...

Der Abschluss des Margarine-Konzerns

Die Margarine-Konzern-Gesellschaft...

Die Enlassungen der Industrie...

Enlassungen bei Siemens & Halske

Die Enlassungen bei Siemens & Halske...

Berliner Devisen

Table with columns: Devisen, Kurs, etc. showing exchange rates for various currencies.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices.

Terminnotierungen (Schluß)

Table containing financial data, including interest rates and other market indicators.

Börsen nicht einheitlich

Zweite Hand fehlt immer noch / Kreditentwicklung nicht einheitlich / Schluss freundlich / Kursniveau etwa auf Anfang behauptet

Mannheim abgeklüftet

Das Börsen der zweiten Hand, die bislang auch noch... Die Besondere der zweiten Hand, die bislang auch noch...

Frankfurt ruhig, im Verkauf schwächer

Im heutigen Verkehr... Die Besondere der zweiten Hand, die bislang auch noch...

Stettin kühnlich

Der Vermittlung... Die Besondere der zweiten Hand, die bislang auch noch...

Befestigte Getreidemärkte

Trotz schwächerer Auslandsmeldungen / Weizen bei mäßigen Umsätzen fest / Roggen prompt behauptet, auf Sicht anziehend / Getreide ebenfalls befestigt

Berliner Produktionsbörsen 16. April (Vig. Dr.)

Trotz der abnehmend... Die Besondere der zweiten Hand, die bislang auch noch...

Wichtigste Notizen... Die Besondere der zweiten Hand, die bislang auch noch...

Wichtigste Notizen... Die Besondere der zweiten Hand, die bislang auch noch...

* Auswärtige Getreidebörsen vom 16. April (Vig. Dr.)

Wichtigste Notizen... Die Besondere der zweiten Hand, die bislang auch noch...

Berliner Metallbörsen vom 15. April 1930

Table with columns for metal prices (Gold, Silber, Kupfer, etc.) and their respective values.

Londoner Metallbörsen vom 16. April 1930

Table with columns for London metal prices (Gold, Silber, Kupfer, etc.) and their respective values.

Todes-Anzeige

Hiermit die traurige Nachricht, daß heute abend unerwartet mein innigstgeliebter Oatte

Richard Krause

Prokurist

im Alter von 60 Jahren u. 5 Monaten verschieden ist

Mannheim (Schafweide 57), 15. April 1930

In tiefer Trauer:

Frau Margarete Krause

geb. Wils

Die Feuerbestattung findet Samstag, den 19. April, mittags 12 Uhr statt

Unser lieber

Werner

ist nach kurzem, aber schwerem Leid, das er so still getragen, gestern entschlafen. Am 9. Juni hätte er das achte Lebensjahr vollendet

Mannheim (Lange Röhrenstr. 77), 16. April 1930

Fritz Schüler, Hauptlehrer

Familie Schwarz

Seine Beerdigung ist am Gründonnerstag um 1/4 12 Uhr

Todes-Anzeige

Am Sonntag früh 9 1/2 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Karoline Wolf Wwe.

Wwe. des + Dachdeckermeisters Jos. Sturm

im Alter von 66 1/2 Jahren

Mannheim (Lange Röhrenstraße 39), 16. April 1930

Im Namen der Hinterbliebenen:

August Sturm

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden

Todes-Anzeige

Allen unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser

Philipp Kirchgessner

am 15. April 1930

Mannheim, den 16. April 1930

Radrennclub Mifa - Endspurt

Die Beerdigung findet Donnerstag 19 Uhr statt

Höhensonne

gegen Haarausfall und Gesichtsflecken

das einzig wirksame Mittel Mk. 1.50 - 2.50

Salon Kehrig, U 5, 2 Tel. 29793

Mannheimer

Wohnungs-Einrichtung G. m. b. H.

Mannheim, P 7, 8

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küche, Badezimmer, Kabinett etc.

Größe Auswahl! Billige Preise!

Wohnungsbau-Zulassung Nr. 100

Advertisement for 'Sport und Teint' featuring 'Malt-Creme' and 'Cold Cream'. Includes illustrations of a man and a woman, and product images.

Advertisement for 'Fischhaus Nordsee' featuring '2 Waggon' of fish. Lists various fish species and prices.

Advertisement for 'Möbel-Konkursverkauf' by 'H. v. Saint George'. Lists furniture items and prices.

Large advertisement for 'KANDER' shoes. Features the slogan 'Wahrheit in der Reklame zeitigt Dauerwirkung' and shows various shoe styles with prices.

